

Rgmt. Churwürzburg, tritt 1811 aus dem Heeresverband und übergibt das Gut Söllheim seiner Schwester Maria Anna. Johann Burkhart wird 1832 von den Verwandten als kinderlos gestorben bezeichnet.

3. Josef Anton, geb. (Matr. Bergheim) 5. Juli 1786, † (Matr. das.) 7. August 1786.

4. Karoline, geb..., †...; unter dem Namen Placida 1800 Profeß am Nonnberg, verläßt 1812 das Kloster, verheiratet sich geheim in Ungarn mit einem Hauptmann und wird deshalb im Elisabethinerinnenkloster in Pest eingesperrt.

5. Isabella, geb...., †...

6. Josef, geb...., †...

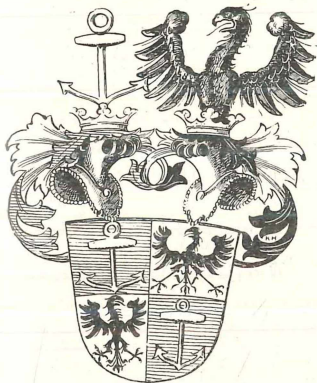
7. Antonia, geb...., †...

Jüngere Linie.

IV. Johann Josef Chrysogon (siehe oben III/7), geb. Salzburg 25. November 1707, † Salzburg, St. Andrä, 19. August 1755; Hofkammerakzessist mit Hofrattitel (1729), erhält 1731 das Vetorecht im Hofrat, kauft 1733 (oder 1743?) den Hof vor dem Linzertor beim hohen Kreuz (heute Schallmooser Hauptstraße 49) samt Gärten und Grundstücken und 1743 das Haus Dreifaltigkeitsgasse 11 (dann Versatzamt, heute abgerissen), besitzt den Hof Langwied samt Mühle (Gemeinde Hallwang); vermählt Laufen 12. Jänner 1731 mit Marie Elisabeth Franziska von Kroneck, Tochter des bayr. Pflegers zu Julbach, auch Mautners zu Braunau Josef Kaspar v. K. und der M. Franziska von Mayrau.

Töchter: 1. M. Anna Franziska Josefa, geb. Salzburg, Dom, 1. Dezember 1732, † 29. Jänner 1733.

2. M. Isabella, geb. 23. Oktober 1734, †...; besitzt Bergwerksanteile zu Hammerau; vermählt Franz Josef Freiherrn von Hallegg, kais. Rat, Eisenobmann, salzb. Landmann. Dr. Karl Ledóchowski.



10. Hafner von Innbachhausen.

1782, 9. Juli, Wien. K. Josef verleiht dem Siegmund Hafner, Großhändler in Salzburg, den Reichsritterstand mit dem Prädikate „Edler von Innbachhausen“, jedoch mit der Beschränkung, „daß seine nachkommenden Leibeserben, wann selbe einen gemeinen und geringen Handel führten, sich dieser Unserer kaiserlichen Gnade und Erhebung nicht gebrauchen sollten“. Original-Diplom im Archiv des städt. Museums in Salzburg.

1782, 29. August: Salzburger Publikation.

Bürgerliches Wappen: In Spitze Anker, in den Restfeldern sechsseitiger Stern. Auf dem geschlossenen Helm zwischen Flügen zweihenkeliges Vase mit Deckel („Häfen“). Farben unbekannt.

Adeliges Wappen: Geviertet; in 1 und 4 in Bl. ein s. Anker, in 2 und 3 in S ein schw., rot bezungter Adler. Zwei Turnierhelme, am rechten m. bl.-s. Decken der Anker, am linken m. schw.-s. Decken der Adler. (Siebmacher-Weittenhiller, Salz. Adel 22 u. Taf. 9.)

Siegmund, geb. Jenbach in Tirol 1699, Sohn des Simon H., Lederermeisters, und der Eva Millpacher, † Salzburg 12. Jänner 1772. Seit 31. Jänner 1733 Bürger v. S., Handelsfaktor, 1768—1772 Bürgermeister. Vermählt I. 3. Februar 1733 mit Anna Elisabeth Kaltenhauser, T. des Joachim Sylvester K., Handelsmannes, und der M. Anna Laimprucher, Erbin der Laimprucherischen Handlung (heute Siegmund Haffnergasse 6), geb. 1712, † 25. Dezember 1744, II. 3. August 1745 mit Eleonora, Tochter des Ignaz Christof Metzger, Handelsmannes in S., und der M. Senzenberger, geb. 1716, † 2. Juni 1764.

Kinder erster Ehe:

1. Maria Anna, geb. 15. März 1734, † 1. März 1775, vermählt 17. November 1755 mit Anton Triendl, Großhändler, geb. 1721, † 2. Juli 1796.

2. Marie Therese, geb. 2. Mai 1740, † 24. März 1798, vermählt 25. Mai 1762 mit Franz Xaver Weiser, Handelsmann in S., geb. 1739, † 20. Jänner 1817. 6 Kinder jung gestorben.

Kinder zweiter Ehe:

3. Eleonore, geb. 24. Jänner 1747, † 22. Juli 1786, vermählt 4. Februar 1771 mit Raimund Felix Atzwanger, Kaufmann, Sohn des Franz A., Kaufmannes in Rattenberg, und der Magdalena Klausner, geb. 7. Jänner 1742, † Salzburg 14. August 1804.

4. Appolonia, geb. 1749, † 9. Oktober 1812, vermählt 24. Mai 1773 mit Andreas Wallner, Spezereihändler in S., Sohn des Johann Adam W., Holzwarenhändlers in Berchtesgaden, und der Anna Benigna Emmerin, † 1797.

5. Marie Elisabeth, geb. 24. Oktober 1753, † 1. November 1781, vermählt 22. Juni 1776 mit Franz Xaver Späth, Sohn des Christian Sp., Wirtes zu St. Peter in Lanna, Tirol, und der Maria Oswalder, Handelsfaktor in S., geb. 8. April 1750, † 10. Februar 1808¹⁾.

6. Siegmund, geb. 30. September 1756, † 24. Juni 1787. Adelserwerber. Größter Wohltäter der Stadt Salzburg, indem er in seinem Testamente den Wohltätigkeitsanstalten 400.000 Gulden vermachte. Letzter seines Stammes²⁾.

Quellen: Dompfarrmatriken. Museumarchiv Nr. 300, 318, 390 und 397 (Heiratsabreden). Landesregierungsarchiv: Verlaßakte. Grabinschriften der Arkade 39 in St. Peter.

Literatur: V. M. Süß, Die Bürgermeister von Salzburg (1840) S. 105 und 115 und Rupertikalender 1913 a. a. O.

Robert Landauer.

¹⁾ Bei der Vermählung Marie Elisabeths mit Franz Xaver Späth komponierte Mozart die Hafnerserenade.

²⁾ Anlässlich seiner Erhebung in den Adelsstand wurde von Mozart die Hafnersymphonie komponiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 10. Hafner von Innbachhausen. 77-78](#)